

Statement des ILS zu den Evaluationsergebnissen der Lehre im Wintersemester 2018/19

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation zeigen auf, in Bezug auf welche Aspekte die Lehre am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung aus Sicht der Befragten gut verläuft und in welchen Bereichen Bedarf nach Qualitätsentwicklung besteht.

Auffallend erscheint der mit 38% geringe Anteil an evaluierten Lehrveranstaltungen im Bereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen. Diese geringe Evaluationszahl ist der Verbundstruktur, den damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben sowie der Besonderheit der Schulpraktika geschuldet. Hinsichtlich letztere dürfen gesetzlich grundsätzlich nur die universitären Anteile der Praktika, jedoch nicht die schulischen Anteile, die im Diplom als eigene Lehrveranstaltungen geführt werden, evaluiert werden. Zudem bedingt das Angebot im Verbund West im Bachelorstudium, dass alle von KollegInnen der Pädagogischen Hochschulen durchgeführten bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen aktuell nicht evaluiert werden. Derzeit arbeitet eine Gruppe im Ministerium an einer Regelung für eine einheitliche Evaluation der Verbundlehreangebote. Die Lehrveranstaltungen von MitarbeiterInnen des Instituts wurden bis auf wenige technisch bedingte Ausnahmen durchgängig evaluiert.

Insgesamt fallen die Ergebnisse zur „Gestaltung der Lehre“ positiv aus, und die Antwortverteilungen weichen nur minimal von denen auf der Fakultäts- und Universitätsebene ab. Im Vergleich etwas weniger Zustimmung erhalten unsere Lehrveranstaltung bei den Aussagen „Interesse am Fachgebiet wurde geweckt“ und „Empfehlung der LV an andere Studierende“. Diese Rückmeldungen nehmen wir zum Anlass, diese Themen in unsere Bemühungen zur Qualitätsentwicklung gezielt aufzugreifen.

Bei den Fragen zur „Schwierigkeit der Lehre“ fällt auf, dass die Frage nach der Angemessenheit des verlangten Lernaufwands von den Studierenden kritischer beantwortet wird. Wir werden uns daher im Rahmen der Überarbeitung von Lehrveranstaltungskonzepten nach dem ersten Durchgang des Bachelorstudiums vermehrt dem Thema Workload widmen und dazu insbesondere Gespräche mit Studierenden führen, um deren tatsächlichen Arbeitsaufwand noch genauer einschätzen und die Erkenntnisse als Entscheidungsgrundlage heranziehen zu können.

Die Rückmeldungen zu den „Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung“ sind sehr erfreulich für uns, und wir werden auch in Zukunft darauf achten, diesen Standard zu halten.

Das Team des Instituts für LehrerInnenbildung und Schulforschung bedankt sich herzlich bei allen Studierenden für Ihre Rückmeldungen, die neben persönlichem Feedback zu Lehrveranstaltungen eine wichtige Grundlage für die Qualitätsentwicklung in unserer Lehre sind.